

	<p>Objekt: Schädelschale/Kapala</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 0915</p>
--	--

Beschreibung

Mit Silberblech ausgelegte und mit Schmucksteinen und -reliefs verzierte menschliche Schädelkalotte.

Die Schädelschale, kapala, gehört zu den wichtigsten Ritualgeräten tantrischer

Meister. Die menschliche Kalotte wird als ein Behälter der Weisheit verstanden. Die Schädelschalen verstorbener Weiser, höchster Lehrer/Lamas in einem bestimmten Raum, werden daher mit Zustimmung der Hinterbliebenen zu wirksamen Ritualgegenständen verarbeitet.

Gleichzeitig sind sie höchstverehrte Reliquien bedeutender Weisheitslehrer.

Tantriker und bestimmte Asketen – Yogi – benutzen das kostbare Schädelgefäß als Trink- und Ess-Schale im geistig meditativen Sinn. So wird das Kapala als meditatives Hilfsmittel verstanden, das Befreiung – aus den leidhaften, egoistischen Bindungen des Samsara – zu erlangen hilft.

Grunddaten

Material/Technik:

Menschliche Kalotte, Silberblech, Ziersteine

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 19.-20. Jahrhundert

wer

wo Tibet

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Tibet

Schlagworte

- Buddhismus
- Ritual
- Tantra

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 326 (L. Icke-Schwalbe)